



PFARRVERBAND
FELDKIRCHEN
HÖHENRAIN LAUS

PFARRBRIEF

Weihnachten 2024



Krippenfeier
Feldkirchen-Westerham 2025



INHALT

WILLKOMMEN	3
ERSTKOMMUNION IM PFARRVERBAND	4
KINDERSEITEN	5 + 6
FIRMUNG IM PFARRVERBAND	7
KOLLEGIALES LEITUNGSTEAM	8
STERNSINGER	9
KIRCHENVERWALTUNG	10
ERGEBNISSE DER KV-WAHL	11
ROMWALLFAHRT DER MINISTRANTEN	12
INDIENREISE DES PFARRVERBANDS	13
SOMMERLAGER DER PFADFINDER	14
MINISTRANTEN IM PFARRVERBAND	15+18
VERANSTALTUNGEN IM PFARRVERBAND 2024	16+17
KIRCHENFÜHRUNGEN	19
SENIORENAUSFLÜGE	20
NEUES AUS DER KURATIE ST. VITUS	21
BEGRÄBNISKULTUR	22
ANTONIUSBROD	24
WEIHNACHTSHILFSKATION „JUNGE LEUTE“	25
KATHOLISCHER FRAUENBUND	26
AUSBLICK AUF 2025	28
NEUE MITARBEITERIN IM CARITAS-ZENTRUM BAD AIBLING	30
SO KOMMEN SIE MIT UNS IN KONTAKT	31
GOTTESDIENSTE IN DER ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT	32

IMPRESSUM

Herausgeber / Kontakt

Pfarrerverband Feldkirchen-Höhenrain-Laus,
Münchener Straße 1,
83620 Feldkirchen-Westerham

Redaktion

Martin Krause (verantw.), Monika Langer,
Matthias Ludwig, Kathrin Moser, Marlies
Schoner, Sabine Stahuber

Bilder

Wenn nicht anders vermerkt liegen die
Rechte beim Pfarrerverband.

Druck

Franz Huber, Druckerei + Verlag GmbH,
Offenburg

Auflage: 3500

Gedruckt auf chlorfrei
gebleichtem Papier





„HAPPY BIRTHDAY!“

Liebe Mitchristen im Pfarrverband Feldkirchen-Höhenrain-Laus, liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Feldkirchen-Westerham.

*„Wie schön, dass du geboren bist,
wir hätten dich sonst sehr vermisst...
Wie schön, dass wir beisammen sind,
wir gratulieren dir, Geburtstagskind.“*

Dieser Refrain des Geburtstagsliedes von Rolf Zuckowski wird anlässlich von Geburtstagsfeiern in Kindergärten oder auf privaten Festen gern gesungen. Und seien wir ehrlich: Wer freut sich nicht über so ein dickes Kompliment? Schön, wenn einem die Familie oder die Freunde sagen, sie würden einen vermissen.

In einigen Wochen feiern wir auch einen Geburtstag. Für uns Christen ein besonderer Geburtstag – Weihnachten! Wir erinnern uns daran und feiern, dass Jesus Christus geboren wurde. Maria brachte Gottes Sohn – den Retter – zur Welt. Ohne Pomp und Gloria, nach der Überlieferung in einem Stall, allein mit Josef, Ochs und Esel. Und wären die Hirten und später die Sterndeuter nicht gewesen, fast ganz ohne Aufmerksamkeit.

Was wäre denn, wäre diese Geburt nicht passiert? Würden wir ihn, Jesus, das „Geburtstagskind“ der Heiligen Nacht vermissen? Oder würde sein Fehlen gar nicht auffallen?

Diesen Eindruck könnte man manchmal gewinnen.

Die sogenannte staade Zeit gilt eher als hektisch. Platzerl backen, Geschenke einkaufen, ein Baum muss her, aber ja gerade und gleichmäßig gewachsen. Weihnachtsfeiern und überfüllte Adventsmärkte mit blinkenden Lichtern und Halligalli. Und wehe das „Fest“ gelingt nicht so, wie gewünscht und die Erwartungen werden nicht erfüllt. Und auch sonst, übers Jahr, in einer zunehmend säkularen Welt, scheint das Bedürfnis nach Jesus nicht so groß zu sein.

Aber der Eindruck trägt. Der Gegenentwurf zu Pomp und Gloria, zu Hektik und Stress, zu Streit und Intoleranz ist Jesus Christus. Er ist gefragt und wir würden ihn vermissen! Weihnachten ist dann, wenn Jesus Christus „ist“. Wenn sich Menschen begegnen, friedvoll und einander wohlgesonnen, hilfsbereit und fröhlich.

In diesem Sinn wünschen wir Ihnen einen guten Advent und ein solches gesegnetes Weihnachtsfest, bei dem Jesus Christus „ist“. Für das neue Jahr 2025 wünschen wir Gesundheit und Zufriedenheit und dass die Weihnachtsbotschaft von Liebe und Freude Sie und Ihre Familien durch das Jahr trägt.

Ihr Matthias Ludwig

Für das Kollegiale Leitungsteam des Pfarrverbandes Feldkirchen-Höhenrain-Laus

Weihnachten ist für mich, ...

Was verbinden Sie mit Weihnachten?
Woran hängt ihr Herz, wenn Sie an Weihnachten denken?
Das haben wir Angehörige unseres Pfarrverbandes gefragt und deren Antworten finden Sie an verschiedenen Stellen in diesem Pfarrbrief.

Auch Ihre Antwort würde uns interessieren. << Schreiben Sie uns doch eine E-Mail an feldkirchen.hoehenrain.laus@ebmuc.de oder werfen Sie uns einen Zettel in den Briefkasten am Pfarrbüro. Wenn Sie nichts dagegen haben, veröffentlichen wir Ihre Antwort auf unserer Webseite. .



ERSTKOMMUNION IM PFARRVERBAND

Erstkommunionvorbereitung ist nur möglich, wenn viele engagierte Tischmütter Zeit und Engagement mitbringen, um den Kindern Glauben und Gemeinschaft zu vermitteln. Wir freuen uns, dass dies auch 2024 wieder möglich war und wir so im Mai mit diesen Kindern Erstkommunion feiern konnten.



Erstkommunionkinder in Feldkirchen mit Brigitte Schaffer und Pater Baltharaju Banda (© B. Schaffer)

ERSTKOMMUNIONKINDER AUS ST. LAURENTIUS

Beer Genoveva, Bichler Korbinian, Braun Anna, Cierpiat Jakub, Daxlberger Elena, Dollinger Lena, Eck Mason, Eitner Julia, Erler Niklas, Fasino Sophia, Fritzsche Lena, Fuchs Raphael, Geiger Christina, Göbel Sophia, Hafner Moritz, Huber Ida, Humpel Jonas, Gogoasa-Cornea Ianis Bogdan, Konrad Alexander, Lingg Simon,

Ljevar Entoni, Mayer Finnian, Oblinger Samuel, Reffle Otto, Rimac Nela, Rybzyński Vitus, Schaberl Marie, Weber Matthias, Willer Veronika, Wirries Noah, Wisgigl Anna, Zeindlmeier Constantin, Zimmermann Ben.

Weihnachten ist für mich, ...

... wenn ich mit meiner Familie Weihnachtslieder spiele und wir gemeinsam den Weihnachtsbaum schmücken.

Marlene Lusky





Erstkommunionkinder
aus Höhenrain
mit Brigitte Schaffer und
Pater Baltharaju Banda
(© B. Schaffer)



ERSTKOMMUNIONKINDER AUS HÖHENRAIN UND LAUS

Bichl Noah, Biechl Elisabeth, Gründl Leonhard, Hopf Vinzenz, Schoner Ramona, Schwaiger Maxi, Scola Levi, Stahuber Clemens.

VIEL SPASS BEIM RÄTSELN, BASTELN UND AUSMALEN

Finde ein Kindergebet heraus

In dem Rechteck sind die 21 Worte eines Gebets versteckt, lesbar in allen erdenklichen Richtungen. Hat man alle gefunden, ergeben die übrig gebliebenen Buchstaben, der Reihe nach gelesen, die Bezeichnung für das Gebet.

Schreibe hier die Art des Gebetes

D	A	F	Ü	R	T	T	T	O	G
-	I	N	I	É	L	M	Ü	L	B
S	N	D	A	N	K	H	A	S	T
C	O	-	I	-	H	J	-	-	K
R	V	E	R	G	E	S	S	E	N
E	S	J	E	D	E	S	G	E	I
B	-	B	E	H	C	I	M	E	R
E	E	S	S	E	N	T	A	H	T
I	-	N	I	É	L	R	É	I	T
L	H	C	U	A	N	I	C	H	T
D	U	-	-	H	A	B	-	T	-

D S I R L A
S I E E D E
M I N R K V
R U H T I H
A C C T E G S N
I E R O
H K
D F



Die Bibel-Kidsbuch für Sonntagsschüler 2013
ISBN 978-3-7402-3270-6, € 7,95, St. Benno-Verlag, www.st-benno.de

Bild: Ursula Harper
St. Benno-Verlag, Leipzig
In: Pfarrbriefservice.de

Autor: Gemeindebrief Druckerei



VIEL SPASS BEIM RÄTSELN, BASTELN UND AUSMALEN

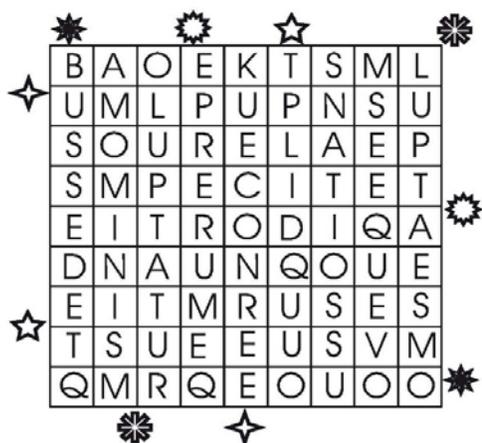
Einen Adventsweg gestalten

Gestaltet auf der Fensterbank oder an einem anderen geeigneten Ort (vielleicht müsst ihr dazu etwas wegräumen, dafür kann euch auch Mama oder Papa helfen) euren Adventsweg. Am Ziel des Weges könnt ihr einen Stern aufhängen. Gerne könnt ihr unsere Sternvorlage dafür ausschneiden und ausmalen. Sucht Maria und Josef von den Krippenfiguren heraus. Tag für Tag gehen Maria und Josef ein Stück weiter auf dem Weg. Begleitet sie: Trefft euch abends mit der ganzen Familie am Adventsweg und erzählt, was euch gut gelungen ist und was ihr besser machen wollt und für was ihr dankbar seid. Dazu könnt ihr auch das Bild von Maria und Josef ausmalen, ausschneiden und dazulegen.



Bild: Bild: Anna Zeis-Ziegler In: Pfarrbriefservice

Ein Sternerrätsel - nicht nur für Sternsinger



(©Werner Niggemann)

In diesem Rätsel wird ein Gegenstand gesucht, der für unsere Sternsinger ganz wichtig ist. Um den Kasten mit dem Buchstabensalat findet Ihr 10 Sterne. Wenn Ihr genau hinschaut, dann seht Ihr, dass immer zwei Sterne gleich sind. Verbindet diese beiden Sterne mit einer geraden Linie. Ein Lineal ist hier sehr hilfreich. Ihr müsst die Linie genau durch die Mitte der Sterne zeichnen. Lest die Buchstaben in den Kästchen, in denen sich die Linien dann kreuzen, von links oben nach rechts unten. Und schon habt Ihr die Lösung.

Wenn ihr die Lösung wissen wollt, die steht rechts unten

Lösungswort: Kreide



FIRMUNG IM PFARRVERBAND



Firmspender: Abt Petrus Höhensteiger aus dem Kloster Schäftlarn, links: Kurat Pater Baltharaju Banda, rechts: Pastoralreferentin Monika Langer und Theresa Messerer vom kollegialen Leitungsteam des Pfarrverbandes. (©Fotostudio Hornauer)

FIRMLINGE AUS DEM PFARRVERBAND

Beck Constanze, Daxlberger Johannes, Dörnberger Finn, Faltlhauser Florian, Fuchs Lucia, Gortl Vitus, Hohl Florentine, Jantscher Mia-Sophie, Leonhardt Michelle, Linnerbauer Tobias, Michaelis Larissa, Moser Katharina, Pfleger

Charlotte, Pfleger Katharina, Possnig Korbini-an, Röhrmoser Sebastian, Schermer Jimena, Schmelmer Christina, Schnitzenbaumer Mona Maria, Schoner Simone, Seidl Anian, Stahuber Ferdinand, Weber Sebastian

Weihnachten ist für mich, ...

... wenn unser Wohnzimmer zugesperrt ist und alle drauf warten, dass das Christkindl mit der Glocke klingelt.

Theresa Bichl





DAS KOLLEGIALE LEITUNGSTEAM

Unser Pfarrverband wird von einem Kollegialen Leitungsteam von Laien geführt. Aber wie sieht diese Arbeit genau aus?

2024 waren es die folgenden Themen, die im Mittelpunkt unserer Arbeit standen.

Einen Großteil unseres Augenmerkes und unserer Zeit, neben den vielen, alltäglich anfallenden Themen und Entscheidungen, hat die Erstellung eines pastoralen Konzepts für unseren Pfarrverband beansprucht.

Was ist ein pastorales Konzept, was kann man sich darunter vorstellen?

Dieses Konzept soll unter anderem beschreiben, wie das kirchliche Leben in unserem Pfarrverband funktioniert, welche pastoralen und ehrenamtlichen Angebote bestehen, wie z.B. Senioren-, Kinder- und Jugendpastoral gestaltet sind und wo sich

engagierte Christen in der Kirchengemeinde einbringen können. Unsere Gremienmitglieder der Pfarrgemeinderäte, der Kirchenverwaltungen und des Pfarrverbandsrats haben aktiv ihre Vorstellungen und Ideen mit eingebracht.

Unser Anspruch bei der Erstellung dieses Konzeptes war, dass sich möglichst alle Christen unseres Pfarrverbandes damit identifizieren können und es eine lebendige Glaubensgemeinschaft beschreibt. Sobald das Konzept vom Ordinariat genehmigt ist, stellen wir es auf die Homepage des Pfarrverbandes, sodass sich jeder und jede darüber informieren kann. Auch Neubürger/innen haben so die Chance, kirchliches Leben unseres Pfarrverbandes zu überblicken und sich gegebenenfalls aktiv zu engagieren.



Selbstverständlich muss ein solches Konzept, um lebendig zu bleiben, immer wieder fortgeschrieben werden.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Fertigstellung des Schutzkonzeptes gegen sexuellen Missbrauch und die Schulung aller, die mit Schutzbefohlenen zu tun haben. Mit Peter

Bartlechner von der bäuerlichen Familienberatung, der die entsprechende Ausbildung hat, konnten diese Schulungen erfolgreich durchgeführt werden

Anfang Februar war die konstituierende Sitzung für das neue Großdekanat Rosenheim, das die

bisherigen fünf Dekanate in sich vereint. Dekanatsmonsignore Thomas Schlichting hat ein Dekanatssteam, unter anderem mit zwei Prodekanen zur Verfügung. Am 3. Oktober wurde dann der feierliche Errichtungsgottesdienst in der St. Nikolauskirche in Rosenheim gefeiert.

Im Sinne der Ökumene vor Ort sind wir immer bemüht um eine offene Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirchengemeinde. Ein wunderschöner Anlass war unsere Teilnahme am 50jährigen Jubiläumsgottesdienst der evangelischen Kirche.

Als Geschenk wurde dazu von uns ein Apfelbäumchen gepflanzt. Leider mussten wir auch Pfarrer Samuel Fischer im Juni verabschieden, der eine neue Stelle in seiner Heimatkirchengemeinde angetreten hat.



Die kirchlichen Vorbereitungen für das Gaufest mit Kardinal Marx, für das 25. Kommunionhelfer gebraucht wurden, die Vorbereitungen der Kommunionkinder und der Firmlinge auf ihre jeweiligen Festtage waren auch unsere Aufgaben. Ein besonders schöner Anlass für die Gemeinschaft des Pfarrverbandes ist jährlich der Pfarrverbandsgottesdienst, heuer bei schönstem Wetter am Lauser Weiher.

Beschäftigt hat uns in diesem Jahr unter anderem die Umsatzsteuerregelung in Kirchen, die Wahl der Kirchenverwaltungen am 24. November und die Neubesetzung der Stelle der Gemeindec Caritas in Bad Aibling durch Dorothea Holzmeier.

Eine wichtige Frage ist für uns auch, wie wir in Zukunft bei Beerdigungen mit aus der Kirche Ausgetretenen umgehen.

Selbstverständlich ist die Koordination der Gottesdienste in unserem Pfarrverband ein immer wiederkehrendes Thema für uns.

Das sind nur einige wenige Auszüge unserer Arbeit im Kollegialen Leitungsteam.

Ganz wichtig ist und bleibt es uns aber, für die Gläubigen Ansprechpartner zu sein, Wünsche zu hören und wo es uns möglich ist, auch zu helfen.

Annemarie Biechl

AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 2025 IM PFARRVERBAND

Unter dem Sternsinger-Motto „Erhebt eure Stimme – für Kinderrechte“ organisieren wir in unserem Pfarrverband wieder die Sternsingeraktion mit vielen fleißigen Kindern und Jugendlichen. Die größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kindern erbittet für die vielen langjährigen Kinderhilfsprojekte in den Ländern des Südens die Spenden der Menschen, die die Sternsinger besuchen und deren Häuser sie mit Gesang, Gebet, Kreide und Weihrauch segnen.

Die Sternsinger sind in Feldkirchen-Westerham und Umgebung von 2. – 6. Januar unterwegs. In Unterlaus kommen sie am Dreikönigstag, 6. Januar, in Großhöhenrain am 5. Januar. Alle Gruppen werden am Fest Erscheinung des Herrn am 6. Januar die Festgottesdienste mitgestalten.

Bitte empfangen Sie die kleinen und großen Könige und Königinnen freundlich. Es ist eine



©www.sternsinger.de

ehrenwerte Aufgabe, die die Sternsinger und ihre Begleiter für uns und die Kinder der Welt übernehmen.

Für die Haussegnung werden gesegnete Kohle, Weihrauch und Kreide in dieser Zeit in den Kirchen zum Mitnehmen angeboten.

Das erste Treffen für interessierte Kinder findet am 14.12. um 10:00 im Feuerwehrhaus statt.

*Für das Organisationsteam
Monika Langer*



DIE STERN SINGER

KOMMEN



DIE AMTSZEIT DER KIRCHENVERWALTUNGEN IM PFARRVERBAND GEHT ZU ENDE

Mit einer Rückschau auf die Aktionen der Kirchenverwaltungen unserer Kirchenstiftungen soll am Ende ihrer sechsjährigen Amtszeit ein kurzer Überblick gegeben werden über ihre Aufgaben, Sorgen und Mühen.

Nach der letzten Wahl der Kirchenverwaltungen im November 2018 nahmen die gewählten Mitglieder unserer sechs Verwaltungsgremien zusammen mit den hauptamtlichen Mitgliedern die Arbeit am 1. Januar 2019 auf. Aus den einzelnen Kirchenverwaltungen wurden Mitglieder in den gemeinsamen Haushalts- und Personalausschuss gewählt. Zum Verbundpfleger wurde Hans-Günter Brassel gewählt.

Der Haushalts- und Personalausschuss (HuP) plant und verantwortet den Verwaltungshaushalt und die Anstellung von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Kirchenstiftungen, wie Mesner und Mesnerinnen, Kirchenmusiker und -musikerinnen, Sekretärinnen, Hausmeister. Es ist den Mitgliedern des Haushalts- und Personalausschusses sehr zu danken, dass sie die Finanzmittel für die Verwaltung unseres Pfarrverbandes mit Sorgfalt und Verständnis zur Verfügung stellen. Mit den Zuschüssen von der Erzdiözese statten sie das kirchliche Leben, die Seelsorge, die Gottesdienste und die Musik bestens aus. Für die Gruppenleiterausbildung von Ministranten und Pfadfindern, für Aktionen und Fahrten von Ministranten und Senioren gibt es immer finanzielle Unterstützung.

Dafür sagen wir als Seelsorger und Seelsorgerinnen ein herzliches Vergelt's Gott.

Einige Aktivitäten der einzelnen Kirchenverwaltungen in den vergangenen sechs Jahren möchte ich nennen, ebenso die Namen der Mitglieder für die Amtszeit 2019 - 2025:

St. Laurentius, Feldkirchen

(Holger Dietl, Alfred Knobloch, Michael Schmuck und Kirchenpfleger Hans-Günter Brassel)

Renovierung der Orgel, Renovierung Pfarrhaus mit Erneuerung der Heizanlage, Renovierung Aussegnungshalle, Neubau Kindergarten, Weiterplanung Pfarrheim, Grundlagenermittlung für Statik und Entwässerung der Kirche, Erneuerung Lautsprecheranlage sowie der Liedanzeige in der Kirche

St. Peter und Paul, Westerham

(Rita Andrä, Regina Dürr, Thomas Stacheter und Kirchenpfleger Martin Atzinger)

Gesamtsanierung des Turmes im Innenbereich sowie der Turmfassade. Putzerneuerung in der Sakristei.

St. Nikolaus, Feldolling

(Siamak Golshani, Anna Hupfauer, Marianne Lechner und Kirchenpfleger Anton Demmel)

Sanierung des Putzes im Innenraum der Kirche sowie der Außenwand auf der Westseite.

Maria Opferung, Oberreit

(Georg Baumeister, Gabriele Schön, Ursula Daxlberger mit Kirchenpfleger Josef Bichl)

Komplette Renovierung des Hochaltars sowie der Raumschale nach dem Brand vom 06.12.2020.

St. Michael, Großhöhenrain

(Ludwig Heinrichsberger, Reinhold Löw, Johannes Zingerle, Hans Raß, Raimund Maier mit Kirchenpfleger Alois Vollert)



Abschluss der Renovierung der Kirche, Einbau der Lüftungsanlage in der Kirche, Fertigstellung der Renovierungsmaßnahmen im Pfarrhaus mit dem neuen Pfarrbüro, Vermietung der Wohnung im Pfarrhaus.

St.Vitus, Unterlaus

(Christian Bichl, Martin Biechl, Ludwig Weber, Stefanie Kirmair mit Kirchenpfleger Hans Stahuber)

Renovierung der Friedhofsmauer (abschnittsweise), Erstellung barrierefreien Zugang zur Kirche und zur Aussegnungshalle, Einbau einer Kirchenschließanlage.

Alle Arbeiten und Maßnahmen aufzuzählen würde den Umfang dieses Artikels sprengen.

Für die viele Zeit und für die kompetente, manchmal anstrengende und manchmal erfreuliche Arbeit in der Kirchenverwaltung sagen wir allen Mitgliedern ein großes Vergelt's Gott.

Ohne dieses ehrenamtliche Engagement wäre es um unsere Kirchen und kirchlichen Gebäude schlecht bestellt. Die Mittel für deren baulichen Unterhalt von Seiten des Erzbistums werden weniger, die Zahl der hauptamtlichen Seelsorger und Seelsorgerinnen wird deutlich

kleiner werden. Es gilt, Prioritäten zu setzen. Kooperationen mit Vereinen, mit der Gemeinde, mit Initiativen etc. können eine Chance sein, das kirchliche Leben auf eine breitere Grundlage zu stellen. Dafür braucht es auch in Zukunft in unseren Pfarrgemeinden Frauen und Männer, die sich aus Verbundenheit mit „ihrer“ Kirche darum kümmern, dass sich die Gläubigen versammeln können zum Beten, Loben, Trauern, zum Gottesdienst feiern, zur Feier der Sakramente, zu Festen und zu Arbeitsgruppen.

Eine Verabschiedung der „alten“ Kirchenverwaltungen und die Amtsübergabe an die neuen Kirchenverwaltungsmitglieder wird es im neuen Jahr geben.

Allen wünschen wir Gottes Segen und Geleit, im kirchlichen Ruhestand genauso wie im gemeinschaftlichen Engagement.

Monika Langer,

Kirchenverwaltungsvorstand

Michael Liegl,

Verwaltungsleiter und stellvertretender Kirchenvorstand

ERGEBNISSE DER KV-WAHL VOM 24. NOVEMBER



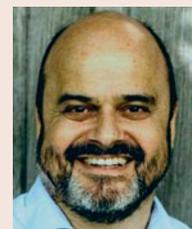
Da bis zum Redaktionsschluss das Ergebnis der Kirchenverwaltungswahl vom 24. November nicht feststand, verweisen wir auf die Be-

kanntgabe der Wahlergebnisse durch Aushang in den Kirchen, auf der Homepage bzw. über den nebenstehenden QR-Code.

Weihnachten ist für mich, ...

...wenn die ganze Familie um den Christbaum versammelt ist und wir nach der Weihnachtsgeschichte gemeinsam „Stille Nacht, heilige Nacht“ singen.

Andreas Messerer





EIN ERLEBNIS, DAS BLEIBT!

Das Highlight für die größeren Ministranten des Pfarrverband war in diesem Jahr die internationale Romwallfahrt. Ulrich Dressler aus Großhöhenrain und Angelika Röhrmoser berichten über die Erlebnisse.



Am Samstag den 27.07.2024 war es endlich wieder so weit, die alle vier Jahre stattfindende Ministrantenwallfahrt nach Rom konnte beginnen. An der XIII. Internationalen Wallfahrt nahmen 50.000 Ministranten aus 15 Ländern teil. Dabei kamen 35.000 aus Deutschland und aus dem Bistum München – Freising 4500. Auch aus unserem Pfarrverband hatten sich 29 Ministranten zwischen 14 und 18 Jahre mit ihren fünf Betreuern seit über einem Jahr auf diesen Tag vorbereitet. In vielen Treffen hatten die Betreuer und die Jugendlichen gemeinsam den Rahmen und die geplanten Veranstaltungen der Wallfahrt erarbeitet. Um die Kosten möglichst niedrig und so die Teilnahme für jeden Ministranten zu ermöglichen haben die Ministranten dabei viele Fundraising-Maßnahmen erfolgreich durchgeführt.

Das Motto 2024 lautete „MIT DIR“. Hinter diesen zwei Worten steckt eine entscheidende Aussage: Es braucht dich! Du bist wichtig! Sei dabei – so wie du bist! Dieses Motto war das

Grundthema der gesamten Fahrt und wurde von allen Teilnehmern aktiv gelebt.

Es war eine bewegende Erfahrung für die Ministranten, ihren Dienst am Altar mit so vielen Gleichgesinnten aus aller Welt zu teilen und die spirituelle Atmosphäre Roms zu erleben.

Während der fünf Tage in Rom sahen die Teilnehmer jedoch auch viele kulturelle Sehenswürdigkeiten wie z.B. das Kolosseum, den Trevi-Brunnen, die spanische Treppe und die Katakomben. Die Highlights waren jedoch die Papstaudienz auf dem Petersplatz, sowie der Eröffnungsgottesdienst im Petersdom und der Abschlussgottesdienst mit Kardinal Marx in der Basilika St. Paul vor den Mauern.

Diese Wallfahrt war für die Teilnehmer ein unvergessliches Erlebnis und stärkte bei jedem nicht nur den Glauben, sondern auch den Gemeinschaftssinn und ist für Jahre eine Quelle der Inspiration und Motivation sich weiter im kirchlichen Bereich zu engagieren.

Ulrich Dressler & Angelika Röhrmoser



INDIENREISE MIT DEM PFARRVERBAND

Groß war gleich das Interesse, als der Kurat des Pfarrverbandes Feldkirchen-Höhenrain-Laus Pater Baltharaju Banda die Idee eines Pfarrverbandsausfluges in seine Heimat Indien einbrachte. Und so machten sich im Februar dieses Jahres 46 reiselustige Abenteurer für zwei Wochen auf den Weg in dieses beeindruckende und faszinierende Land.



Erstes Ziel war Nordindien, das einen mit vielen hinduistischen Tempeln, lebhaften Märkten und Städten immer wieder in Staunen versetzte. Highlight war der Besuch des Taj Mahals, das im 17. Jahrhundert erbaute Mausoleum für die geliebte Frau des Kaisers Shah Jahan. In der zweiten Woche stand dann Südindien auf dem Reiseprogramm. Diese Region ist bekannt für seine vielfältige Kultur, üppigen Landschaften, traumhaften Stränden und historischen Tempel. Auch das Christentum hat in dieser Gegend einen hohen Stellenwert und hat sich ihre eigene kulturelle Prägung bewahrt. Davon konnten sich die Reisenden beim Besuch von verschiedenen Kirchen und caritativen Einrichtungen überzeugen. Der Besuch von Werkstätten, Teeplantagen, Schulen und Gewürzfarmen brachte einen Einblick in die Lebens- und Arbeitsweise der Menschen. Dabei waren die großzügige Gastfreundschaft und Herzlichkeit mit der man überall empfangen wurde sehr überwälti-

gend. Die kulinarischen Genüsse werden vielen noch lange in Erinnerung bleiben, Indien ist ja bekannt für seine reichhaltige Küche und Aromenvielfalt. Dank dem gut organisierten Reiseprogramms, dem indischen Guide Sattya und der wertvollen Erfahrung von Pater Banda, der die Reise in sein Heimatland nun schon zum 3. Mal organisiert hat, klappte alles wie am Schnürchen und es blieben keine Wünsche offen. Zum Schluss waren sich alle einig, dass man eine unvergessliche und sehr bewegende Reise in harmonischer und geselliger Gemeinschaft erleben durfte. Ein herzlicher Dank gilt all denjenigen, die zum Gelingen beigetragen haben, ganz besonders Pater Baltharaju Banda. Der Frauenbund bietet am Freitag, den 10.01.25 um 14 Uhr im AWO-Raum des Ki-West einen Reisebericht mit Fotopräsentation an, zu dem alle Interessierten eingeladen sind.

Angelika Röbrmoser



GALAKTISCHES SOMMERLAGER DER PFADFINDER

Mit 1.800 anderen Pfadfinder*innen aus der Diözese München-Freising erlebten wir in Thal-mässing zehn unvergessliche Tage voller Spannung, Gemeinschaft und Spaß. Unter dem Motto „Vision 13“ tauchten wir in eine Welt voller kosmischer Abenteuer ein. Ein geheimnisvoller Begleiter namens Cosmo, den wir am ersten Tag kennenlernten, begleitete uns auf unserer Reise durch die Sterne und brauchte unsere Hilfe, um zurück in seine eigene Galaxie zu gelangen. Mit leuchtenden Augen, kreativen Ideen und neuen Freundschaften halfen wir ihm, Energie zu sammeln und erlebten dabei so manche galaktische Überraschung.

Der Anreisetag bot Zeit, sich einzufinden und anzukommen. Wir richteten unsere Zelte ein, bauten einen Briefkasten für die Lagerzeitung und machten es uns gemütlich. Ein besonderes Highlight auf solchen Großlagern sind die Café-Zelte, in denen wir bei Lagerfeuerabenden entspannen und den Tag ausklingen lassen konnten. Unser Bezirk organisierte sogar ein eigenes Café, das schnell zu einem beliebten Treffpunkt für alle wurde.



Bei den Pfadfindern arbeiten wir in Altersstufen. Für die Teilnehmenden ist das eine gute Möglichkeit neue Freundschaften in ihrem Alter zu schließen und sich altersgerecht an neuen Dingen auszuprobieren. Die älteren Pfadfinder*innen ab 16 Jahren haben sich am Stufentag mit der Zukunft beschäftigt. Ihre Auf-

gabe war es, sich darüber Gedanken zu machen, welche Themen ihnen besonders wichtig sind und wofür sie sich einsetzen möchten. Am Abend präsentierten sie ihre Ideen bei einem eindrucksvollen Umzug durch das Lager – mit Schildern, Wagen und einer Menge Begeisterung.

Natürlich durfte auch ein vielseitiger Workshop nicht fehlen! Von handwerklichen Aufgaben wie Schmieden und Lagerbauten bis hin zu kreativen Projekten war alles dabei. Besonders beliebt war das Lötten einer leuchtenden Pfadfindertilie, die unter Anleitung eines Experten entstand. Abends erwartete uns dann ein spannendes Nachtgeländespiel: Über den gesamten Zeltplatz verteilt, begegneten wir Feen, die uns magische Energie für Cosmo überreichten. Aber Vorsicht: Trolle lauerten überall und wollten uns fangen!

Unser kreativer Geist kam auch an den Basteltagen voll zum Einsatz: Überall entstanden Raumschiffe aus Kartons und allem, was man finden konnte. Diese selbstgebauten Raumschiffe mussten nicht nur gut aussehen, sondern sich auch in einem Rennen bewähren. Jedes Raumschiff wurde dabei auch mit einem Astronauten besetzt, der es beim Rennen geflogen ist. Die Challenge lag darin, das Raumschiff stabil genug zu bauen, damit es der Astronaut sicher ins Ziel schafft.

Ein weiteres Highlight war der Bezirkstag, an dem wir uns ein ganz besonderes Gemein-



schaftsprojekt vornahmen: Gemeinsam drehen wir eine Folge der „Sendung mit der Maus“. Die Kinder und Jugendlichen konnten sich frei entfalten und ihre eigenen Lach- und Sachgeschichten erfinden. Am Abend wurde die Premiere im Cafézelt gefeiert, und alle lachten über die witzigen Szenen mit Maus und Elefant.

Beim Georgslauf der Bezirke war sportlicher Einsatz gefragt. In einem spannenden Wettkampf traten Teams an verschiedenen Stationen gegeneinander an und sammelten Punkte für ihre Raketen. Vom Kreuzworträtsel bis zum Raketenbau war alles dabei, und nach vielen

gelungenen Aufgaben hatten wir endlich genügend Treibstoff und Materialien gesammelt, um Cosmo seine Rückreise zu ermöglichen.

Mit vielen neuen Erinnerungen und Freundschaften kehrten wir zurück – und ein kleines bisschen Wehmut, dass dieses fantastische Lager nun vorbei ist. Wenn du mehr vom Lager oder von unserem Pfadfinderalltag erfahren willst, schau doch mal in einer Gruppenstunde oder auf Instagram bei @dpsg_stammphoenix vorbei.

Sabine Treff

UNSERE MINISTRANTEN IM PFARRVERBAND SIND AKTIV!

Im zu Ende gehenden Jahr schauen die Ministranten und Ministrantinnen in unserem Pfarrverband auf viele schöne Aktivitäten zurück. Das Highlight war natürlich für die Größeren die internationale Romwallfahrt. Aber auch viele andere Erlebnisse und Unternehmungen werden sicherlich vielen Ministranten in Erinnerung bleiben.

Zeltübernachtung der Ministranten

Am 22. Juli trafen sich die Ministranten der Kirchengemeinden Großhöhenrain und Laus, um zusammen ein Wochenende zu verbringen. Insgesamt 26 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahre waren in Reisachd gemeinsam zelten. Fußballspielen, Kartenspielen und Schwimmen im Killiweiher gehörten ebenso zum Programm wie Würstl grillen und Lagerfeuer.

Nach einer teilweisen kurzen Nacht ging es am Sonntagmorgen zur Messe in die St. Michael Kirche Großhöhenrain. Anschließend gab es dann unter einer alten und schattigen Linde Frühstück und nochmals Spiele. In der Mittagszeit wurden die glücklichen und zufriedenen Ministranten von ihren Eltern abgeholt.

„Tradition ist nicht das Halten der Asche, sondern das Weitergeben der Flamme“

Unter diesem Motto stand am Sonntag, den 29.09.2024 das diesjährige Patrozinium der Pfarrgemeinde in Großhöhenrain. Es war wie-



Neue Minis Großhöhenrain: Elisabeth Biechl, Clemens Samuel Stahuber, Leonhard Gründel, Ramona Schoner, Vinzenz Gabriel Hopf

PV-Veranstal

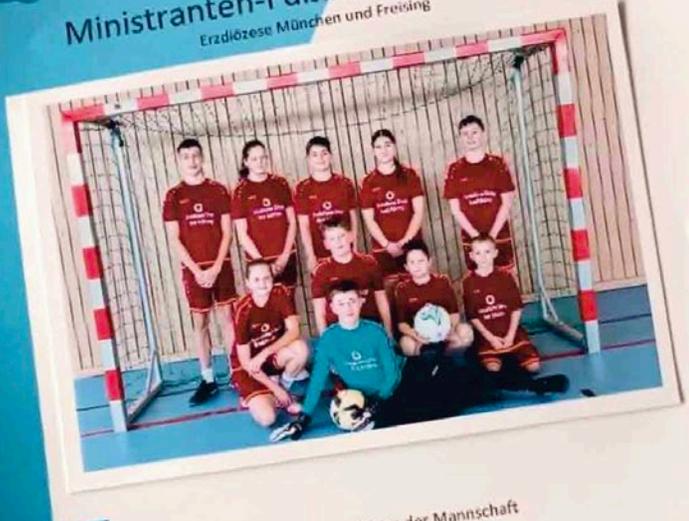


tungen 2024



Karibianscup

Ministranten-Fußballturnier 2024
Erdlözese München und Freising



Die Ministrant/innen der Mannschaft
Michaelskicker
Red Aibling





Minieinführung Feldkirchen: Severin Wagner, Ianis Gogoasa, Marie Schaberl, Constantin Zeindlmeier, Anna Braun (© Angelika Röhrmoser)

der ein doppeltes Fest für die Gläubigen in Großhöhenrain. Während des Festgottesdienstes zu Ehren des Erzengels Michael, welcher wieder wundervoll durch den Kirchenchor musikalisch gestaltet wurde, konnte Pater Banda fünf neue Ministranten in ihr Amt einführen. Es war für alle schön zu sehen, wie die „Neuen“, welche von den Oberministrant Xaver Stahuber und weiteren Helfern bestens vorbereitet wurden, sicher und professionell ihre erste Messe absolvierten.

Nach der Messe luden die 33 aktiven Ministranten alle Anwesenden zu einem Frühschoppen in das Dorfgemeinschaftshaus ein. Hier wurden vergnügliche Stunden in Gemeinschaft verbracht. Neben den kulinarischen Köstlichkeiten für alle, gab es für die Kinder noch eine Hüpfburg und eine Schokokusswurfmaschine, sodass die Stunden wie im Flug vergingen. Hiermit möchten sich die Ministranten für die rege Teilnahme und die großzügigen Spenden bedanken, welche zur Hälfte für die nächste Romwallfahrt 2028 und einen zeitnahen Ausflug der Ministranten verwendet werden.

Erwähnenswert ist noch der fast einstündige Rückblick auf die Wallfahrt der Ministranten nach Rom.

Ulrich Dressler für die Ministranten Großhöhenrain und Unterlaus

Aktionen bei den Ministranten Feldkirchen/Westerham

Unsere Ministranten haben mit ihren Crêpe-Ständen auf dem Christkindlmarkt und beim verkaufsoffenen Sonntag einen beachtlichen finanziellen Beitrag zu ihrer Romwallfahrt erarbeitet. In der Vorbereitung auf Rom sind erfreulich gute Kontakte zu den Ministranten von Großhöhenrain gewachsen. Die Verantwortlichen in den Pfarreien planen auch in Zukunft wieder gemeinsame Aktionen.

Am Kirchweihsamstag wurden fünf neue Ministranten und Ministrantinnen in ihren Dienst eingeführt. Von den Oberministrantinnen Lilli Schönacher, Elena Kriegelsteiner und Loreena Gogoasa waren sie in vielen Übungsstunden auf die Aufgaben im Gottesdienst vorbereitet worden. Nach der Befragung durch Pater Ban-



Kirtahutschen der Ministranten

da, der Überreichung des Ministrantenkreuzes und dem Segen für ihren Dienst wurden die fünf Neuen mit herzlichem Applaus von der Gottesdienstgemeinde begrüßt. In der Kirchweihwoche freuten sich die Ministranten über Kirchweihkräpfen und fröhliches Kirtahutschen beim Weber in der Salzstraße.

Die Feldkirchener Ministranten dürfen sich schon jetzt darauf freuen, dass sich aus ihrer Schar zwei große Ministrantinnen in den Herbstferien in einem Gruppenleiterkurs von der kath. Jugendstelle Rosenheim weiterbilden lassen. Herzlichen Dank dafür.

Angelika Röhrmoser
für die Ministranten Feldkirchen-Westerham



KIRCHENFÜHRUNGEN IM PFARRVERBAND

Jeder hat unsere Kirchen, Kirchlein und Kapellen schon einmal, zumindest im Vorbeifahren, gesehen. Aber was wissen wir eigentlich von diesen Gebäuden? Warum stehen sie hier? Sind sie richtig alt oder wurden sie nur im alten Stil erbaut? Woher kommt die Einrichtung und was sind das z.T. für ungewöhnlich Dinge in und an der Kirche? Aber auch, was sind das für Menschen, die sich, häufig ehrenamtlich, um den Erhalt dieser Gebäude kümmern und was sind dabei ihre Herausforderungen? Wer hier Antworten sucht, findet sie bei unseren Kirchenführungen. Auch 2024 gab es wieder zwei davon.



Am 21. April durften wir mit fast 60 interessierten Personen in Laus zu Gast sein. Dort führte uns Stefan Ametsbichler aus Glonn mit einem spannenden Vortrag durch die Kirche und Ihre lange Geschichte, die sage und schreibe bis in das Jahr 821 zurück geht.

Der Turm dürfte noch aus romanischen Zeiten stammen, beim Kirchenbau selber handelt es sich um einen spätgotischen Tuffsteinbau, der später barockisiert wurde. Die Altarausstattung datiert man auf eine Zeit um 1680, am Hochaltar finden wir ein Bildnis des Hl. Vitus, dem die Kirche geweiht ist. Eine Besonderheit stellen die drei im Eingangsbereich erhaltenen Totenbretter dar, man kann neben den Initialen jeweils Jahreszahlen um 1790 erkennen. Ein besonderer Dank gilt dem Lauser Pfarrgemeinderat, der uns nach der Führung beim

gemütlichen ‚Ratsch‘ im Pfarrsaal bestens mit Kaffee und Kuchen versorgt hat. Sogar nachgebacken wurde auf die Schnelle, da wir es so erfreulich viele Teilnehmer waren. Man kann nur einladen, die Lauser Kirche zu besuchen, es ist ein bestens gepflegtes Schmuckstück, in jeder Hinsicht.

Eine weitere Führung konnte am 22. September angeboten werden, ausnahmsweise in der Nachbargemeinde Weyarn. Der dortige Heimatforscher Sepp Hatzl (viele kennen seine Bücher über Weyarns Geschichte) hat uns eingeladen, das Kircherl im Ortsteil Bruck anzusehen. Auch hier konnten wir an die 40 Teilnehmer begrüßen. Das Besondere am „Brucker Pestkircherl“ ist, dass es sich hier um einen ganz seltenen Bau noch aus romanischer Zeit, um das Jahr 1200 (!), handelt und damit um eines der ältesten Kulturdenkmäler im ganzen



Oberland. Die Kirche ist dem Hl. Rupert geweiht, und man nimmt an, dass die Kirchengründung sogar aus seiner Zeit, also dem 8. Jhdt. stammt.



Die historischen Mauern sind über einen Meter stark und wurden 2007 aufwändig renoviert. Im Gegensatz zu den übrigen Kirchen und Kapellen ist St. Rupertus nicht in kirchlichem, bzw. privaten Besitz, sondern es befindet sich im alleinigen Eigentum des Freistaates Bayern. Das hängt mit der Säkularisation des Klosters Weyarn zusammen. Beeindruckt hat uns nicht nur die bestens gepflegte Innenausstattung, sondern beispielsweise alleine schon die Zugangstüre aus dem Jahre 1647, welche ca. 1.25 m breit ist und aus einem einzigen Eichenstamm (nicht aus mehreren Brettern) gearbeitet wur-

de. Im Anschluss an die Führung waren wir eingeladen, direkt gegenüber der Kirche beim Hatzl Sepp im Garten bei Kaffee und Kuchen über unsere vielen Eindrücke zu plaudern und erste Pläne für die nächsten Führungen in 2025 zu schmieden.

Es ist interessant und macht richtig Spaß, auf diese Weise in Geschichte und Geschichten in unserer nahen Umgebung eintauchen zu können. Schön, dass dieses Angebot im Pfarrverband auf so große Resonanz stößt.

Peter Biebl

AUSFLÜGE DER SENIOREN

Wenn an der Bushaltestelle, an der Schule eine gut aufgelegte Schar Senioren in einen Bus der Firma Brandstetter einsteigt, dann ist es der 2. Dienstag im laufenden Monat! Denn immer von Mai – Oktober findet an diesem Tag unser Seniorenausflug statt.

Dieses Jahr war unser erstes Ziel die Klosterinsel Seon im Chiemgau. Bei herrlichem Frühsommerwetter genossen wir den Abend im Biergarten beim Hirzinger.

Der Höglwörther See war das Ziel im Juni.

Im Juli gings nach Bayrischzell und zur Hummelei am Sudelfeld.

An einem sehr heißen Dienstag im August besuchte ein Teil der Gruppe das Holzknichtmuseum in Ruhpolding und kühlte sich im gut temperierten Museum, während die anderen im Ortszentrum sich bei Kaffee und Eis erfrischten. Leider wurde der abendliche Biergartenbesuch in der Feldwies durch ein Unwetter abgekürzt.

Im September war das Kloster Scheyern unser Ziel. Nach einer Führung klang der Tag im Bräugasthof aus.

Pfarrer Weingärtner feierte mit uns im Oktober in Birkenstein einen Gottesdienst zum Abschluss des Ausflugsjahres

Da nur durchschnittlich 25 Personen an den Fahrten teilnahmen, wäre es schön, wenn sich 2025 noch einige Reiselustige anschließen würden, Platz ist genug!

Für das Jahr 2025 sind die folgenden Ausflüge geplant.

- 13. Mai 25 Freising Domberg
- 10. Juni 25 Wieskirche Steingaden
- 8. Juli 25 Herrsching am Ammersee
- 5. August Schloss Schleißheim
- 9. September Adelholzen Alpenquelle
- 14. Oktober Birkenstein.

Mitfahren kann jeder, gleich welcher Konfession oder Wohnort!

Abfahrtstellen sind:

Bushaltestelle Vagener Str. Feldolling 12:30,
Westerham am Maibaum und am Bahnübergang, Schule Feldkirchen 12:45
Raiffeisenbank Feldkirchen 13:00

Anmeldung bitte an Schmuck Michael sen. unter Tel. 08063 / 9804

Michael Schmuck sen.



NEUES AUS DER KURATIE ST. VITUS

Dank großer und kleiner Helfer wurde auch dieses Jahr in der Kuratie wieder vieles bewegt

Eine gute Tradition der Kuratie sind die jährlich zu Ostern überreichten Seniorengeschenke. Eine schöne Besonderheit: seit einigen Jahren werden die Geschenke durch Bastelarbeiten von Kindern der Kuratie ergänzt. Wie man im Bild sieht, haben auch die fleißigen Bastler Spaß dabei.



Ein besonderes Jubiläum gab es am 25. Mai dieses Jahres: seit nunmehr 250 Jahren erfüllt die Kuratie ihr Versprechen und pilgert jährlich von Laus nach Kleinhöhenkirchen. Anlass war 1774 ein „Verlöbnis wegen Hagelschlags in 10 aufeinander folgenden Jahren, wo keine Sichel mehr nötig war.“ (Statistische Beschreibung des Erzbistums München-Freising).

Eine ruhige Hand bewies das Team um Schwester Bernarda im Kloster Aiterhofen in Niederbayern. Sie restaurierten zwei historische



Fahnen der Lauser Kirche. Möglich wurde die Restaurierung auch durch den persönlichen Einsatz von Annemarie Biechl, die die Fahnen zum Kloster brachte und abholte.

Ein Thema des vergangenen Jahres war der Zugang zur Kirche St. Vitus. Besucher sollten nicht eingeschränkt, Vandalismus und Diebstahl aber verhindert werden.

Seit Herbst ist nun eine automatische Schließanlage eingerichtet, die das auf- und absperren der Kirchentür übernimmt. So bleibt die Kirche tagsüber zugänglich. Um diesen Umbau zu ermöglichen arbeitete Kirchenpfleger Johann Stahuber mit zwei Fachfirmen zusammen, die für die Arbeiten gewonnen werden konnten.

Sabine Stahuber

Weihnachten ist für mich, ...

... wenns klingelt und die Stummdir aufgeht.

Anna

... wenns Haus vom Ausracha nach Weihrauch richt, wir am Tisch in der Kuchä sitzn und warten, dass leid.

Seppi

... wenn ma in da Stumm han und Baggal ausbaggln.

Maria





„OB WIR LEBEN ODER OB WIR STERBEN, WIR GEHÖREN DEM HERRN“ (RÖM 14,8)

ZUR BEGRÄBNISKULTUR IM PFARRVERBAND

Es gibt verschiedene christliche Formen der Verabschiedung von verstorbenen Angehörigen. Im Pfarrverband Feldkirchen-Höhenrain-Laus werden den Trauernden unterschiedliche Gottesdienste und Begleitung in der Trauer angeboten.

Als Christen verabschieden wir uns von den Verstorbenen bei der kirchlichen Begräbnisfeier. In ihr vertrauen wir sie der Liebe Gottes an. Wir tun dies mit der Überzeugung, dass wir über den Tod hinaus miteinander verbunden bleiben. Die Verkündigung der christlichen Botschaft von Tod und Auferstehung ist ein Grundauftrag der Kirche.

Jeder Mensch ist ein einmaliges Abbild Gottes, das es im Leben und im Tod zu pflegen und zu achten gilt.

In unserem Pfarrverband legen wir Wert darauf, alle Verstorbenen und ihre Angehörigen auf würdige und hilfreiche Weise im Sinne des christlichen Glaubens beim Abschied und bei der Bestattung zu begleiten und die Feiern der Kirche zu gestalten.



Es gibt verschiedene Möglichkeiten der Begräbnisfeier und der Trauergottesdienste:

Die Eucharistiefeier für die Verstorbenen, auch **Requiem** genannt, ist das Kernstück christlichen Totengedenkens. Wir feiern die Mitte unseres Glaubens, indem wir des Todes und der Auferstehung Jesu Christi gedenken und Dank sagen für unser Hoffnung auf ewiges Leben.

Wenn es die Angehörigen wünschen, wird an einem Abend vor der Beerdigung ein **Sterberosenkranz** in der Kirche gebetet.

Wenn kein Requiem möglich oder gewünscht wird, kann stattdessen in der Kirche oder an der Aussegnungshalle des Friedhofs ein Trauer-Wortgottesdienst gefeiert werden. Elemente dieser Feier sind Schriftlesung und Predigt, Gebet und Fürbitten, Musik und Gesänge.

Bei Requiem oder **Trauer-Wortgottesdienst** ist es nach Absprache mit dem Bestatter möglich, dass der Sarg oder die Urne in der Kirche sind.

Wenn Sarg oder Urne nicht in der Kirche sind, gehen die Trauernden nach dem Trauergottesdienst zur **Aussegnungshalle** im Friedhof.

Wenn kein Gottesdienst in der Kirche gewünscht ist, beginnt die **Trauerfeier an der Aussegnungshalle**. Dort wird in einem Wortgottesdienst mit biblischen Texten und mit einer Ansprache an die Verstorbenen gedacht, für sie gebetet und sie werden gesegnet.

Weihwasser, Weihrauch, ein Psalm- und ein Bittgebet machen deutlich, dass unsere Verstorbenen bei Gott geborgen sind, und wir mit ihnen über den Tod hinaus verbunden bleiben.



In einer **Prozession** geleitet die Trauergemeinde den Sarg oder die Urne zum Grab.

Die letzte Station eines christlichen Begräbnisses wird am **Grab** begangen. Der Leiter/die Leiterin der Trauerfeier segnet das Grab, der Sarg oder die Urne werden abgesenkt, bzw. wird die Urne in die Urnennische gestellt.

Das Absenken des Sarges ist wichtig, denn



es lässt die Ernsthaftigkeit der Trennung vom Verstorbenen tief erleben. Es gilt, Abschied zu nehmen und zugleich im Wissen um das bleibende Band der Liebe durch Gedenken und Erinnerung eine neue Form der Beziehung aufzubauen.

Im Anschluss an die Bestattungsliturgie können Abschiedsworte gesprochen werden. Dann ist Gelegenheit für die Anwesenden, sich von dem Verstorbenen zu verabschieden, indem sie den Sarg oder die Urne mit Weihwasser besprengen oder Erde werfen.

In unserem Pfarrverband begleiten wir jedes Jahr ca. 50 Verstorbene und ihre Familien auf ihrem Weg zur Bestattung. Im Seelsorgeteam teilen wir diesen wichtigen Dienst auf. Das Requiem wird bei uns meistens von Pater

Baltharaju Banda geleitet. Der Trauerwortgottesdienst in der Kirche oder an der Aussegnungshalle wird von Diakon Hubert Atzinger, den Pastoralreferentinnen Monika Langer oder Brigitte Schaffer, oder von Gemeindeferentin Monika Mehringer geleitet.

Jede hier beschriebene Form der Bestattung ist eine erlaubte und gültige Bestattung im Auftrag der Kirche unseres Erzbistums.

Zum **christlichen Gedenken** an unser Verstorbene gehören bei uns im Pfarrverband die Gräbersegnung am Allerheiligentag und die Messe für die Verstorbenen am Allerseelentag.

Vor der Gräbersegnung werden die Namen aller Verstorbenen eines Jahres vorgelesen.

In den Kirchen werden die Sterbebildchen aufgehängt. Viele Kirchenbesucher zünden eine Kerze an für ihre Verstorbenen.

Die hauptamtlichen Seelsorger und Seelsorgerinnen bieten ebenso wie unsere ehrenamtlichen Seelsorgerinnen Gespräche und Begleitung an, wenn dies Angehörige in der Zeit der Trauer wünschen. Von vielen wird ein solches Angebot als hilfreich erlebt. Anfragen können im Pfarrbüro angenommen werden.

Wenn in Ihrer Familie jemand gestorben ist, wenden Sie sich gerne an das Pfarrbüro oder kommen Sie mit uns über das Bestattungsinstitut oder die Notfall-Handynummer in Kontakt.

Wir kommen auch auf Wunsch zu Ihnen, wenn Sie sich in einer kleinen liturgischen Feier von Ihrem verstorbenen Angehörigen daheim mit Gebet und Segen verabschieden möchten, bevor er/sie vom Bestatter abgeholt wird. In den Seniorenheimen empfinden die Angehörigen und die Mitbewohner so eine ruhige Verabschiedung als hilfreich und tröstlich.

Wir möchten Sie möglichst gut begleiten. Wenn in Ihrer Familie jemand stirbt, ist es uns wichtig, dass die Verstorbenen würdevoll und mit christlicher Auferstehungshoffnung bestattet werden und dass Sie in uns verständnisvolle Seelsorger und Seelsorgerinnen finden.

Für das Seelsorgeteam
Monika Langer



ANTONIUSOPFERSTOCK IN DER ST. LAURENTIUS-KIRCHE

Was hat es in Feldkirchen in der Kirche mit dem Opferstock für das Antoniusbrot auf sich? Wofür werden die Opferstock-Gelder verwendet? Was hat der Heilige Antonius damit zu tun?



Das „Antoniusbrot“ ist eine nach dem Heiligen Antonius von Padua benannte Aktion der Nächstenliebe für Notdürftige. Der Heilige Antonius soll im 13. Jahrhundert beim Bau seiner Basilika in Padua ein Wunder gewirkt haben. Ein kleines Kind fiel in

hungrige Menschen von der Antoniusküche zu einem kostenlosen Mittagessen in der Kirche eingeladen. Diese Aktion wird von den Kapuzinern in der Pfarrei, von der Caritas und vielen privaten Spenden getragen.

In unserer Kirche St. Laurentius in Feldkirchen ist an der Rückwand unter der Empore ein Opferstock in der Mauer eingelassen mit der Aufschrift „Antoniusbrot für die Armen. Vergelt's Gott.“ Es ist erfreulich, wie viele Spenden in diesen Opferstock Monat für Monat gegeben werden. Für manche Spender und Spenderinnen mag die Geldgabe auch ein Ausdruck von Dankbarkeit für wiedergefundene Dinge sein. Das Anrufen des Heiligen Antonius ist wahrscheinlich für sie in so einer Notlage die letzte Rettung.

teten Moment in einen Wasserbehälter und ertrank. Die verzweifelte Mutter rief den Heiligen Antonius an und versprach ihm so viel Getreide für die Armen, wie das Kind an Gewicht auf die Waage brachte, wenn er ihr helfen würde. Mit der Zeit wurde Geld statt Getreide gespendet, vor allem von den Eltern, deren Kinder auf das Gebet zum Heiligen Antonius hin von Epidemien und Krankheiten verschont wurden. Ganz im franziskanischen Sinn sieht man in den Ärmsten diejenigen, an denen sich die Fürsorge und Liebe Gottes besonders zeigt.

Wir sind als Kirchenstiftung sehr dankbar für diese Spendeneinnahme, weil wir mit diesem Geld vor Ort schnell und ohne Bedürftigkeitsnachweis in einem persönlichen Notfall helfen können.

Seit dem Jahr 2009 werden in der Münchener Innenstadtkirche St. Anton bedürftige und

Ein herzliches Vergelt's Gott sagen wir im Namen der Hilfesuchenden allen, die unseren Antoniusopferstock auch zukünftig „füttern“.

Monika Langer

Weihnacht iset für mich, ...

...wenn wir alle beinander sind und a jeder gsund is – mehr brauch i ned.

Irmgard, 94 Jahre





WEIHNACHTSHILFSAKTION “JUNGE LEUTE HELFEN”

Die katholische Landjugend Höhenrain e.V. beteiligt sich bereits seit mehreren Jahren an der Weihnachtshilfsaktion “Junge Leute helfen”.

Seit dem Jahr 2020 beteiligt sich die katholische Landjugend Höhenrain e.V. an der Weihnachtshilfsaktion “Junge Leute helfen”, welche dieses Jahr zum 32. Mal stattfindet.

Gesammelt werden Hygieneartikel, Lebensmittel, Erwachsenen- und Kinderkleidung, Kleinkinder- und Babysachen, Windeln, sowie Spielzeug. Vorzugsweise sollten die Spenden in Bananenkisten abgegeben werden, um den Transport so zu erleichtern. Ebenso wären die Organisatoren der Aktion dankbar für eine zu-



Alle Kisten wurden mit einem Transporter zur Sammelstelle gebracht

melort nach Obing liefern. Von dort aus wurden die Kisten mit mehreren Lastwagen nach Albanien, Kosovo, Bosnien, Montenegro und Kroatien geschickt und vor Ort an Bedürftige verteilt.

Außerdem wurden Sondertransporte zur Caritas in der östliche Slowakei durchgeführt, wo Flüchtlinge aus der Ukraine dringend auf Hilfe angewiesen sind.

Auch in diesem Jahr freuen wir uns über die erfolgreiche Unterstützung und sind froh und dankbar darüber, dass in unserer Gemeinde die Bereitschaft zu helfen so groß ist und wir somit gemeinsam Teil der großen Weihnachtshilfsaktion “Junge Leute helfen” sein können.

Wer gerne eine Geldspende für den Kauf von benötigten Lebensmitteln überweisen will, möge dies mit dieser Bankverbindung tun: Bankhaus RSA eG: Junge Leute helfen e.V. (Balkanhilfe)

IBAN: DE 60 7016 9524 0000 3173 81

BIC: GENODEF1RME

Christina Zingerle



Spendsammeltag 2023: Die abgegebenen Spenden werden sortiert und in die jeweiligen Kisten gepackt

sätzliche Geldspende in Höhe von 4€ - 6€, um die Transportkosten decken zu können.

Im vergangenen Jahr konnte die Höhenrainer Landjugend dank zahlreicher Spenden insgesamt 121 volle Bananenkisten zum Sam-

Weihnachten ist für mich, ...

... wenn Kinderkirche ist, wenns Geschenke gibt und wenn wir Weißwürst essen.

Michi, 6 Jahre





KATHOLISCHER FRAUENBUND FELDKIRCHEN-WESTERHAM

Der Frauenbund möchte im Laufe des Kirchenjahres Frauen aller Altersgruppen eine religiöse und gesellschaftliche Heimat im Pfarrverband bieten.



Monika Langer

Die Vorstandschaft des Zweigvereins Feldkirchen-Westerham bemüht sich für alle Mitglieder ein interessantes Angebot im Laufe eines Jahres anzubieten. Möglichst in jedem Monat soll es Gelegenheit geben sich zu treffen, miteinander Andachten zu feiern, zu beten, einen kleinen Ausflug zu unternehmen oder gemeinsam Traditionen zu pflegen.

Auch der gemütliche Teil darf dabei nicht zu kurz kommen. So sind die meisten Angebote mit einer anschließenden gemütlichen Einkehr verbunden. Zusammen mit der Geistlichen Beirätin Frau PR Monika Langer planen und organisieren wir verschiedene Andachten wie z.B. die Maiandacht, die Kreuzwegandacht oder die Adventsandacht, welche mittlerweile feste Bestandteile im Kirchenjahr sind und von der Bevölkerung gerne und zahlreich angenommen werden. Diese Andachten und Feiern

werden jeweils von verschiedenen Musik- und Gesangsgruppen begleitet und bereichert, wofür wir uns sehr herzlich bedanken wollen.

Der Frauenbund bringt sich gern aktiv in das Leben des Pfarrverbands ein, kümmert sich um das Schmücken des Marienaltars im Mai und der Figur des Hl. Laurentius zum Patrozinium der Pfarrkirche im August, um den Altarschmuck an Erntedank und den Kirchenschmuck in der Adventszeit.

Seit vielen Jahren bietet der Frauenbund außerdem für die Firmlinge und deren Angehörige jeweils im Anschluss an die Firmung einen Stehempfang im Pfarrhaus bzw. Pfarrgarten an. Größere Busfahrten sind leider nicht mehr möglich und finanzierbar. Aus diesem Grund bitten wir alle Interessierten, sich bei den regelmäßig angebotenen Seniorenfahrten der Pfarrei anzumelden. Kleinere Ausflüge mit Fahrgemeinschaften zu Orten in der näheren Umgebung werden weiterhin gerne durchgeführt. Nichtmitglieder sind jederzeit willkommen, für Anregungen zu weiteren Aktivitäten sind wir offen und sehr dankbar.

Für 2025 ist folgendes Programm geplant:

- **Fr. 10.01.2025, 14 Uhr:** Vortrag über die Indienreise des Pfarrverbandes mit Pater Banda und Angelika Röhrmoser
- **Sa. 15.02.25, 14 Uhr:** Bunter Nachmittag mit Akrobatik-Gruppe AkroLaVida und Fa-

Weihnacht iset für mich, ...

...wenn es läutet, s'Christkindl da war und die ganze Familie beianander ist.

Elisabeth, 9 Jahre



- schingsgarde Vagen im Schützen- und Trachtenhaus
- **Fr. 07.03.25, 15 Uhr:** Weltgebetstag in der Emmauskirche, anschl. Beisammensein
 - **Do. 03.04.25, 14 Uhr:** Kreuzweg-Andacht in der Pfarrkirche, anschl. Kaffeetrinken
 - **Sa. 26.04.25:** Wanderung des Bezirks Bad Aibling auf die Schwarzlack mit Andacht und Einkehr
 - **So. 11.05.25, 19 Uhr:** Feierliche Maiandacht mit dem Feldkirchner Dreisgang in der Pfarrkirche
 - **Sa. 24.05.25:** Sternwallfahrt des Bezirks Bad Aibling
 - **Do. 19.06.25:** Fronleichnamtsfest mit Prozession
 - **Mi. 25.06.25, 18:30 Uhr:** Bittgang nach Reit mit Eucharistiefeier um 19 Uhr, anschl. Einkehr
 - **Die. 10. oder 17.06.25:** Bezirks-Kinoabend in Bad Aibling

- **Do. 17.07.25:** Fahrt nach Oberaudorf; Kirchenführung in Niederaudorf, anschließend Café-Einkehr
- **August 25:** Volksfest-Einzug, Patrozinium, Stammtisch
- **Fr. 19.09.25, 14 Uhr:** Krankensalbung in der Pfarrkirche, anschl. Kaffeetrinken
- **Do. 16.10.25:** Fahrt nach Maxlrain; Messe in Maxlrainer Schlosskirche mit Pfr. Drago Curic, anschl. Einkehr im Bräustüberl
- **So. 16.11.25:** Jahrtag der Ortsvereine Feldkirchen
- **Sa. 29.11.25:** Adventfeier mit Jahreshauptversammlung im Schützen- und Trachtenhaus
- **So. 07.12.25:** Voraussichtlich Advent-Andacht in der Pfarrkirche St. Laurentius mit Feldkirchener Dreisgang zum Abschluss „Offene Kirche“

Eva Steininger

Die Weihnachtsgottesdienste 2024 für Jung und Alt, Groß und Klein, an vielen Orten in Deiner Nähe.

24. DEZEMBER 16:30 H

- Reit / Aschbach an der Kirche Maria Opferung
- Feldkirchen, Im Pfarrhof St. Laurentius
- Unteraufham, an der Kirche
- Westerham, am Christbaum, Bahnhofstr. 32
- Feldolling, „An der Mangfall“ (bei Haus Nr. 3)



Weihnacht ist für mich, ...

... wenn wir an Heilig Abend singend vor dem Christbaum stehen.

Moni





AUSBLICK AUF 2025

14. Februar 2025 19:00 **Ökumenischer Valentinsgottesdienst mit Parsegnung**
Emmauskirche

Fastenzeit 2025
Emmauskirche
dienstags 19:30



Ökumenische Exerzitien im Alltag – „Das Hamsterrad anhalten“ Einfach mal zur Ruhe kommen, Aufatmen und Durchatmen... Endlich mal wieder einen Moment Zeit haben... Zeit für Beziehungspflege: zu sich selbst, zu Gott... Kennen Sie diese Sehnsucht? Die „Ökumenischen Exerzitien im Alltag“ bieten Raum für diese Sehnsucht. Sie laden ein, sich selbst Zeit zu schenken, damit Sie bei sich und bei Gott sein können – einfach so, weil es bereichernd und heilsam ist - auch für Ihre zwischenmenschlichen Beziehungen.

Das lateinische Wort „Exerzitium“ bedeutet Übung. Es geht um die „Übung“, das eigene, ganz normale Leben in den Blick zu nehmen und sensibel zu werden für Gottes Wirken darin. Es geht darum, sich jeden Tag etwas Zeit für sich mitten im Alltag zu gönnen. Zusätzlich treffen sich die Teilnehmer jede Woche in einer festen Gruppe, um ihre Erfahrungen in dieser besonderen Zeit auszutauschen.

Gott wartet nur auf Sie, kommen Sie mit? Teilnehmen kann jede und jeder. Ein bisschen Zeit und Neugier genügen.

In Feldkirchen jeden Dienstag um 19.30 Uhr vom 11. März bis 8. April 2024 im Gemeindesaal der evangelischen Emmauskirche, Mareisring 1.

Begleitung durch Sibylle Bauer, Petra Baumgartner und Team
Anmeldung im Evangelischen Pfarramt Bruckmühl: 08062/4770

7. März 2025 15:00 **Ökumenischer Weltgebetstag**
St. Laurentius



Diesmal laden Frauen von den Cookinseln, einer Inselgruppe im Südpazifik, zum Kennenlernen ihrer Heimat und zum weltumspannenden Gebet mit dem Titel „wunderbar geschaffen!“ ein. Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben – und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139.

Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen..



18. Mai 2025 <i>St. Laurentius</i>	9:00 u. 11:00	Erstkommunion
25. Mai 2025 <i>Feldolling</i>	10:00	Festgottesdienst anlässlich 500 Jahre Nikolaus-Kirche in Feldolling
29. Mai 2025 <i>St. Michael</i>	10:00	Erstkommunion in Großhöhenrain
4. Juli 2025 <i>St. Laurentius</i>	14:00	Firmung für den Pfarrverband
3. August 2025	10:00	Gemeinsamer Pfarrverbandsgottesdienst im Freien, Ort wird noch bekanntgegeben.

TAUFEN – TRAUUNGEN – BEERDIGUNGEN

TAUFEN – FELDKIRCHEN

Johanna Elisabeth Atzinger, Korbinian Bichler, Heidi Binder, Oscar Dörner, Emilia Ertl, Anna-Lena Forstner, Florian Gaertner, Leopold Gschwendtner, Pia Hinterstoißer, Vincent Holzappel, Dominik Sebastian Mayer, Luana Muerth, Hanna Leonie Negru, Laura und Anton Rauer, Jakob Simon Schnitzenbaumer, Emilia Senger, Anna-Maria Springer, Mia-Antonia Stab, Emma und Konstantin Stettnisch, Victoria Walther

TAUFEN – GROSSHÖHENRAIN

Felicitas Magdalena Altmann, Amelie Bischl, Isabella Bleyleven, Kilian Leonhard Forstner, Antonia Amelie Glockner, Emilia Ignat, Luisa Sophie Rau, Anton Justus Speer, Amelie Schmid, Andreas Stahl, Amelia Stahuber, Elisabeth Stacheter, Valentin Christian Wießner

TAUFEN – UNTERLAUS

Franziska Hauser

TRAUUNGEN – FELDKIRCHEN

Felix und Melanie Rieß, geb. Hupfauer; Adrian Negru und Simona-Anisoara Grăvan Negru; Jens und Alexandra Menge, geb. Klein, Daniel und Elisabeth Karafiol, geb. Petzinger

TRAUUNGEN – GROSSHÖHENRAIN

David und Christina Raß, geb. Rampl
Philipp und Andrea Hermann, geb. Rothenhuber

TRAUUNGEN – UNTERLAUS

Raimund und Deborah Ostermeier, geb. Irace

VERSTORBENE – FELDKIRCHEN

Ortmeier Anna, Bartolovich Alfred, Opl Johanna, Loibl Antonia, Mayer Rita, Haimmerl Anneliese, Gschwendtner Lorenz, Röhrmoser Erna, Kehrer Maria, Striedl Christine, Lux Christine, Biller Marianne, Holler Albert, Höftmann Elisabeth, Schnitzenbaumer Elisabeth, Zacherl Manfred, Schönacher Rosa, Thielmann Alfred, Bauhuber Agathe, Humpel Stephanie, Schenk Hedwig, Schwindt Johanna, Konrad Roglmaier, Trageser Alfred, Schaufuß Barbara, Willberger Albert, Mederer Karl, Hans Peter Sammer

VERSTORBENE – GROSSHÖHENRAIN

Rottmayr Georg, Mair Stefan, Pohl Anneliese, Kellerer Helga, Herzig Martin

VERSTORBENE – UNTERLAUS

Spötzl Rosa, Aigner Johanna, Gröbmeyer Anneliese

NEUE MITARBEITERIN IM CARITAS-ZENTRUM BAD AIBLING



Für unsere Gemeindecaritas ist seit dem 1. Januar 2024 Frau Dorothea Holzmaier im Caritas-Zentrum Bad Aibling zuständig. Ihre Herkunft und ihre Aufgabenbereiche hat sie uns geschrieben und am Caritas-Sonntag hat sie sich in Unterlaus und Großhöhenrain persönlich vorgestellt. In Feldkirchen wird sie sich im kommenden Frühjahr vorstellen.

Dorothea Holzmaier ist 49 Jahre alt und lebt mit ihren beiden Söhnen in Bruckmühl.

Nach beruflichen Stationen im Tourismus-Bereich und im Sekretariat der evangelischen Kirchengemeinde Bad Aibling kam sie zum Caritasverband Oberbayern. Seit 1. Januar arbeitet sie als Teamassistentin der Verwaltung im Caritas-Zentrum Bad Aibling, zusätzlich hat sie den Fachbereich Gemeindecaritas übernommen.

Über diesen Arbeitsbereich schreibt Frau Holzmaier: *„Als Verantwortliche für den Bereich der Gemeindecaritas verstehe ich mich als das Bindeglied zwischen dem Caritasverband und dem bisherigen Dekanat Bad Aibling mit den Haupt- und Ehrenamtlichen, den Arbeitsgemeinschaften und Nachbarschaftshilfen. Ebenso bin ich die Erstkontakt-, Vermittlungs- und Vernetzungsstelle für die Zusammenarbeit von Caritas, Seelsorgeeinheiten und Ehrenamt. Die Repräsentation der Caritasarbeit und zum Teil auch die Vertretung des Caritas-Zentrums Bad Aibling in unterschiedlichen Gremien gehören gleichermaßen dazu.“*

Mir ist bewusst, dass die Gemeindecaritas ein unverzichtbarer Grunddienst und somit vielleicht auch als das Herzstück der Caritasarbeit genannt werden kann.“

Frau Holzmaier ist für uns im Pfarrverband und in den Pfarrbüros die Erstanlaufstelle, wenn zu uns Hilfesuchende kommen, denen wir nicht gleich selbst helfen können. Sie versucht, den Hilfebedürftigen Wege aufzuzeigen und die richtigen Beratungsangebote zu vermitteln. Außerdem hat sie Möglichkeiten, eine schnelle Nothilfe zu veranlassen.

Frau Holzmaier kommt gerne zu den Pfarrverbänden, um im Verwaltungsteam, bei den Seelsorgenden oder im Gottesdienst über die Caritas-Sammlung und die Verwendung der Spendengelder zu berichten.

Wir sind dankbar, dass Frau Holzmaier uns mit ihrer Arbeit unterstützt.

Erreichbar ist Frau Holzmaier im Caritas-Zentrum Bad Aibling unter der Telefonnummer: 08061/35040

Monika Langer

Weihnachten ist für mich, ...

...wenn ich bei der „Heiligabend-ums-Eck-Andacht“ in einer heiligen Atmosphäre Christi Geburt verkünden darf und mir dabei ganz warm ums Herz wird.

Alfred Tüllmann





SO KOMMEN SIE MIT UNS IN KONTAKT

PFARREI FELDKIRCHEN

Pfarrbüro	Christine Neureither Claudia Kommerell (Friedhof) Maria Nairz Münchener Straße 1 83620 Feldkirchen-Westerham feldkirchen.hoehenrain.laus@ebmuc.de	243
Öffnungszeiten	Di + Do 10:00 – 12:00 und Fr 14:30 – 18:00 Di + Do 10:00 – 12:00 (in den Ferien)	
Kirchenverwaltung	Michael Liegl	9729927
Pfarrkindergarten	Yvonne Schalli	9559

PFARREI GROSSHÖHENRAIN

Pfarrbüro	Sabine Mahr Kirchdorfer Straße 1 83620 Großhöhenrain st-michael.grosshoehenrain@ebmuc.de	9675
Öffnungszeiten	Mi 10:00 – 12:00, 14:30 – 18:00 Mi 10:00 – 12:00 (in den Ferien)	
Kirchenverwaltung / Friedhof	Alois Vollert	7829

KURATIE UNTERLAUS

Pfarrheim / Kirchenverwaltung / Friedhof	Johann Stahuber	9582
---	-----------------	------

UNSERE SEELSORGER*INNEN

Priester	Pater Baltharaju Banda bbanda@ebmuc.de	6518991
Diakon	Hubert Atzinger	243
Pastoralreferentin	Monika Langer mlanger@ebmuc.de	9729892
Pastoralreferentin	Brigitte Schaffer bschaffer@ebmuc.de	08062 779115

NOTFÄLLE

Notfall-Telefon-Nr. für den Pfarrverband:	0151-74344528
---	---------------

ANSPRECHPARTNER FÜR GRUPPEN UND VERBÄNDE

Auf unserer Homepage:
www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-feldkirchen-hoehenrain-laus/cont/65564



GOTTESDIENSTE IN DER ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT

Samstag, 07. 12.	7:00	Großhöhenrain	Morgenlob der Frauengemeinschaft
	16:00 – 20:00	Feldkirchen	Offene Kirche
	19:00	Unterlaus	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
Sonntag 08. 12. 2. ADVENT	8:30	Großhöhenrain	Heilige Messe – Familiengottesdienst
	10:00	Feldkirchen	Heilige Messe
	10:00	Feldkirchen	Pfarrhaus: Kinderkirche
	16:30 – 18:30	Großhöhenrain	Advent der Lichter – Offene Kirche
	16:00 – 18:30	Feldkirchen	Offene Kirche
Mittwoch, 11. 12.	19:00	Aufham	Rorate-Messe
	Samstag, 14. 12.	13:00	Großhöhenrain
19:00		Feldkirchen	Vorabendmesse mit Bußbesinnung
Sonntag, 15. 12. 3. ADVENT	8:30	Unterlaus	Heilige Messe
	10:00	Feldkirchen	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
	10:00	Großhöhenrain	Heilige Messe
	16:30 -18:30	Großhöhenrain	Advent der Lichter – Offene Kirche
Mittwoch, 18. 12.	19:00	Großhöhenrain	Eucharistische Anbetung
Freitag, 20.12	18:00	Westerham	Vor dem Ki-West: Friedensgebet
Samstag, 21. 12.	19:00	Feldkirchen	Innenhof Pfarrhaus: Ökumenischer Friedenslichtgottesdienst
Sonntag 22. 12. 4. ADVENT	8:30	Großhöhenrain	Heilige Messe
	10:00	Feldkirchen	Heilige Messe
	10:00	Unterlaus	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
	16:30 – 18:30	Großhöhenrain	Advent der Lichter – Offene Kirche
	19:00	Feldkirchen	Adventssingen
Dienstag 24. 12. HL. ABEND	16:00	Großhöhenrain	Kinderkrippenfeier
	16:30	Feldkirchen- Westerham	Heiligabend dahoam...bei Dir um's Eck (Oberreit an der Kirche, Westerham, Bahnhofstraße, Feldkirchen, Pfarrinnenhof, an der Wertacher bzw. Aufhamer Kirche)
	18:00	Feldkirchen	Christmette mit der Feldkirchner Hausmusik, alpenländische Musik
	19:00	Unterlaus	Christmette – Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
	21:30	Großhöhenrain	Christmette – Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung mit Kirchenchor, Kempter-Messe
	22:00	Feldkirchen	Christmette , Kleine Stille-Nacht-Messe
	Mittwoch, 25. 12. WEIHNACHTEN	8:30	Unterlaus
10:00		Feldkirchen	Festgottesdienst
Donnerstag, 26. 12. HL. STEPHANUS	8:30	Westerham	Festgottesdienst mit dem Kleinen Chor
	10:00	Großhöhenrain	Festgottesdienst mit der Familienmusik Messerer
Freitag, 27.12.	19:00	Kleinhöhenrain	Heilige Messe mit Segnung Johanni-Wein
Sonntag, 29. 12. HL. FAMILIE	8:30	Unterlaus	Heilige Messe
	10:00	Feldkirchen	Heilige Messe
	10:00	Großhöhenrain	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
Dienstag, 31. 12. SILVESTER	15:00	Feldkirchen	Jahresschluss-Andacht für den Pfarrverband
Mittwoch, 01. 01. NEUJAHR	19:00	Feldkirchen	Festgottesdienst für den Pfarrverband mit Kirchenchor, Kempter Messe
Sonntag, 05. 01.	8:30	Unterlaus	Heilige Messe
	10:00	Feldkirchen	Heilige Messe
	10:00	Großhöhenrain	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
Montag, 06. 01. HL. DREI KÖNIGE	8:30	Großhöhenrain	Festgottesdienst mit den Sternsängern
	10:00	Unterlaus	Wort-Gottes-Feier zum Fest Hl. Dreikönig mit den Sternsängern
	10:00	Feldkirchen	Festgottesdienst mit den Sternsängern